

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kitzsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:  
Vierteljährlich 20 Ngr.  
bei unregelmäßiger Auslieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Ngr.  
Einzeln Nummern  
1 Ngr.

Inseratenpreise:  
Für den Raum einer  
gespaltenen Zeile:  
1 Ngr. Unter „Eingeliefert“ die Zeile  
2 Ngr.

Ersteinst:  
Täglich früh 7 Uhr.  
Inserate  
werden angenommen:  
Montags 6, Sonntags  
bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.

Wichtig in dief. Blatte,  
das seit 12000  
Exemplaren erscheint,  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

### Dresden, den 3. October.

Se. Königliche Majestät hat dem Polizeirath Pikart zu Dresden das Annehmen und Tragen des ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen Annenordens dritter Classe gestattet, und dem Wirthschaftssohnmeister Johann Gottfried Wintler zu Strauch mit Rücksicht auf dessen langjährige treue und gewissenhafte Dienstleistung auf einem und demselben Gute die zum Albrechtorden gehörige silberne Medaille verliehen, dem Director der Militär-Reit-Anstalt, Obersten von Trotha, die erbetene Entlassung aus allerhöchsten Kriegsdiensten mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Armeeuniform bewilligt, demselben auch bei dieser Gelegenheit das Comthurkreuz zweiter Classe des Verdienstordens verliehen. Ferner ist der Rittmeister von Stammer des ersten Reiter-Regiments zum Director der Militär-Reit-Anstalt und der Oberleutnant von Schröder I. des genannten Regiments zum Rittmeister ernannt, auch dem Commandanten der ersten Infanterie-Division, Generalleutnant von Egiby-Geismar, die erbetene Entlassung aus allerhöchsten Kriegsdiensten mit Pension und der Erlaubnis die Uniform der Generalität fort zu tragen, bewilligt, demselben auch bei dieser Gelegenheit das Comthurkreuz erster Classe des Albrechtordens verliehen worden.

Bezüglich des schnellen Fahrens in der Stadt hat die k. Polizeidirection schon zu öfteren Malen ihre warnenden Verbote erlassen und kund gethan, welche Strafen den Verkehr, der dagegen verstößt. Trotz alledem ändert dies die Sache nicht, und nur zu häufig hört und liest man, daß nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene von Droschken und Kutschen überfahren worden. Wer das schnelle Fahren in andern großen Städten, wie z. B. Wien, Mailand, Berlin &c. gesehen, muß sich wundern, daß dort nicht allfälliglich Leute überfahren werden, da in jenen Städten verhältnismäßig viel mehr Fuhrwerke auf der Straße einherfahren als hier. So fahren in Wien und Berlin ca. 3 bis 4000 einspännige Droschken, 4 bis 500 Omnibusse und nebenbei etliche Tausend andere Wagen, so daß es oftmals schier unmöglich ist, ohne Gefahr quer über die Straße zu gehen. Und dennoch hört man dort seltener, daß Menschen überfahren werden. Einestheils ist daran die instinktmäßige Gewohnheit des Publikums, immer hübsch vorsichtig auf den Trottoirs zu gehen und bei Passiren der Straße so schnell als möglich die andere Seite zu gewinnen, anderntheils die größere Geschwindigkeit der Rosselkenner Schuld. Hier passiert regelmäßig deraartiges Unglück an den Straßenenden, da hier das schnelle Fahren doppelt gefährlich ist, weil oftmals die Straßen so schmal, daß rechtzeitiges Ausweichen zu den Kumpfüßen zählt. Man wird daher einerseits das Publikum zu größerer Vorsicht anhalten, namentlich das Verhalten der Kinder auf den belebteren Straßen mehr beschränken, aber auch den Rosselkennern das Schnellfahren beim Einlenken in eine andere Straße nachdrücklich wehren müssen. In Mailand fahren z. B. die einspännigen Calawagen auf den Hauptstraßen, die noch dazu mit Steinplatten für die Räder belegt sind, mit rasender Geschwindigkeit einher. Man hört die Wagen nicht kommen, nur das Trappen des Pferdes ist vernehmbar, die Räder rollen ohne großen Geräusch auf den Platten hin.

Mit dem 18. September hatten wir dieses Jahr gerade den 100. Sommerstag, was in diesem Jahrhundert noch nicht vorgekommen ist. Ende März mußte noch Bahn gefehret werden, am 12. April hatten wir den ersten Sommerstag, bis Ende April 14, und keinen Regen. Der Mai hatte 23 Sommerstage und nur am 25. Regen. Der Juni brachte 13 Sommerstage, am 24. und 30. Regen. Der Juli zeichnete sich durch die größte und anhaltendste in diesem Jahrhundert vorgekommene Hitze aus, die bis 31 Grad R. stieg, und im ganzen Monate hatten wir nur 7 Tage Regen. Der August brachte bei 7 Tagen Regen und stets gemäßigter Temperatur 11, der September bis zum 17. noch 13 Sommerstage.

Gestern (Montag) Nachmittag fand im Schützenhause zu Königstein ein solennes Gastmahl zu Ehren des neu erwählten Bürgermeisters, früheren Rathsdactuar zu Zittau, Herrn Advocat Reiffner, ein Sohn des Ruffdirector Reiffner, statt. Gegen 200 Theilnehmer fanden sich in dem schön decorirten Saale ein.

Bei der sächsischen Reiterei werden jetzt Hinterladungs- gewehre mit verbessertem Lindnerschen Verschluss eingeführt, die zu Pferd eine leichte und schnelle Handhabung gestatten und vorzüglich das Laden sehr bequem machen. Es erhält jeder Unteroffizier und Trompeter ein deraartiges Pistol, und jeder Reiter einen deraartigen Carabiner.

In der Nähe der elterlichen Wohnung fürzte vorgestern früh der einzige, noch nicht ganz 2 Jahre alte Sohn des Haus- und Feldbesizers Weber in Oberlunnersdorf in einem mit Baumrindungen umschlossenen Wasserbehälter und erkrankte in demselben. Die Mutter des verunglückten Kleinen war acht Tag vorher begraben worden.

Troja fiel. Verspolis Paläste fürzten in Trümmern und gleich ihnen löste sich in Dresden die sogenannte Biercommission auf, der Rath der Dreieigen in Gambirius Galen, die edlen Kneipgenies mit dem exig durstigen Binnensee ihres Magens, die Biercommission, das lebendige Telegraphen- kabel mit den unsicheren Nachrichten über den gebrauten und nun zu verzapfenden Gerstenfäst und bedauerlich für unser materielles Wohl ist das Eingehen der so freudig bei ihrem Entstehen begrüßten Biercommission, die allen Beschwerden des Publikums bei längerem Bestehen abgeholfen hätte. Wir sollten ja durch ihr gebiegenes Urthil nie mehr in Zweifel bleiben, wo das beste Bier, der solideste Bierenschenker, die aufmerksamste Betienung sei, und wo wir also unsere Stärkung und Erholung suchen sollten. Wer genug Personalkenntnis besitzt, kann nun zwar durch eigene Erkundigungen das Nützigste erfahren, wird aber darum so oft getäuscht, weil wir in Dresden noch keine öffentliche Biermeinung haben, wie sie in Baiern schon längst als Großmacht anerkannt worden ist. Und Bierkenner giebt es hier auch, die auch gründliche Proben anstellen, wie viel man von einer Sorte Bier genießen kann, ohne Unbequemlichkeiten davon zu haben. Derartige Leute sollten von den Restaurateuren in die wieder aufzurichtende Biercommission gewählt werden, und dem ehrsüchtigen und strebsamen Wirthse könnte das nur lieb sein. Uns sind Personen bekannt, die Vormittags in der Stadt sechs Töpfchen Bairisch-Gulmbacher und Nachmittags 12 Krügel Lagerbier in einer Gartenrestauration trinken, und damit kein Jrrthum eintritt, sofort bei der Ankunft dem Kellner das abgezählte und eingewickelte Geld geben, so daß sie ohne Sorge und Zählen ihr Deputat zu sich nehmen können, wobei es indess freilich passiert, daß sie zu zeitig fortgehen wollen, und daß der Kellner ihnen nachläuft, um zu vermelden, es seien noch 2 Töpfchen zu trinken. In diesem letzten Falle ist gewiß das Bier schlecht gewesen, das mußte gleich notirt werden. Ferner giebt es Verehrer des Gambirius, die stets ihr zweites Töpfchen verlangen; auch nur zwei auf ihrem Platz sitzend bezahlen, und doch nach der Meinung ihrer Nachbarn das zweite Töpfchen zehnmal bestellt haben. Der Kellner läßt uns im Vertrauen auf, die anderen Krügel sind in der Küche bezahlt worden, damit Niemand erfahre, wie groß der Durst des Gastes gewesen ist. Auch diese Herren würden sich gut zu Bierrichtern eignen. Eine dritte Art Gambiriusbrüder, die das beste Urtheil abgeben könnten, sind die, welche consequent täglich an einen anderen Ort gehen, um ihren Durst zu löschen, der gerade an dem Tage und Ort, wo man ihnen begegnet, so außerordentlich stark ist. Sie versichern mit der größten Harmlosigkeit, daß heute von ihnen eigentlich ercedirt wurde, aber dieser Excess passiert ihnen ohne Schaden täglich. Die vierte Sorte der Jünger trinken an keinem Ort mehr als höchstens 2 Töpfchen, womöglich bloß eins und einen Schnitt, aber wenn Unglück sein soll, kommt es heraus, daß sie an einem Abend in 4 oder 5 Restaurationen gesehen worden sind. Wir hoffen durch diese Aufzählung die Möglichkeit gegeben zu haben, daß die Wahlgittel zu der zu erneuernden Biercommission mit gebiegenen Persönlichkeiten bezeichnet werden, damit dieselbe gleich einem Whoniz aus der Höhe glänzend wieder ersehen und beglückend weiter wirken kann. — Zuletzt müssen wir noch auf die Mistrauischen unter den Biertrinkern aufmerksam machen, die in der Regel eine böse Frau zu Hause, leicht erregbare Galle im Leibe und ein Stückchen Kreide in der Tasche haben. Bei jedem Töpfchen, das ihnen der Kellner servirt, giebt es einen weißen Strich an der Jarze des Tisches mehr, und je größer deren Anzahl wird, um so bitterer werden die Klagen, daß das Bier täglich schlechter werde. Entschlich wird aber die Unterhaltung, sie droht in Streit und Kampf sich zu verwandeln, hat ein guter Freund, während der endlich einmal momentan nützlich gewordenen Abwesenheit des Strichmalers, noch einige Striche dem angeschriebenen Duzend beigelegt, oder, was indess gefährlich für den Kellner ist, einige Striche weggewischt. Vor diesen Mistrauischen wird gewarnt.

Am Sonntag Abend kam es auf dem Tanzsaal zur Tenhalle zu einem bedeutenden Geß, welcher dadurch hervorgerufen worden war, daß ein Schmiedegesse, seiner Herkunft nach aus Berlin, in tranlenem Zustand mit mehreren Andern seines Standes in Streit gerathen war. Der Seiten des antworfenden Gensdarmereipersonals an ihn ergangenen Aufforderung leistete er nicht Folge und konnte nur mit Gewalt vom Saale entfernt werden.

Am Donnerstag hatte ein hiesiger Einwohner bei Verwerthung seines Umzuges vom Fischhofplatz nach der großen Brüdergasse einen Theil seiner auf einen Wagen geladenen Effecten in den communlicchen Bauhof an der Ecke der Annenstraße und am See eingeliefert. Ein Dieb hat es trotz des auf dieser Straße stattfindenden lebhaften Verkehrs möglich zu machen gewußt, am hellen lichten Tag von diesem

Wagen weg einen mit Effecten verschiedener Art angefüllten Sack von nicht unbedeutendem Werth zu stehlen.

Gestern Abend kurz nach sieben Uhr wurden die Bewohner des Hauses Nr. 39 auf der Wilsdruffer Straße durch zwei schnell hinter einander fallende Schüsse erschreckt, die in der zweiten Etage mit solcher Gewalt fielen, daß die auf der Straße gehenden Menschen nicht anders glaubten, es habe da oben eine Explosion stattgefunden. Ein trauriges Ereigniß, ein beabsichtigter Doppelmord, vollzogen durch einen Herendiener in Diensten einer in der Neustadt wohnenden Herrschaft. Dem Vernehmen nach hatte er sein Herz dem bei dem Rumpenmeister R. in Diensten stehenden Mädchen zugewendet. Ob ihn selbige nicht erhört, oder was sonst der Grund; der Herendiener sahnte den Beschluß, sich und das Mädchen zu erschießen. Aus dem Schranke seines Herrn nahm er zwei Pistolen, laßt solche äußerst stark und begab sich damit in das bezeichnete Haus, wo er das Mädchen in der Stube ihrer Brodherrschaft, inmitten der Familie und der Kinder, antrifft. Er zieht das Pistol, schießt das Mädchen in die rechte Brust und setzt den Lauf an seine eigene, das zweite Pistol ebenfalls abdrückend. Der Schreck in der Familie war entsetzlich, der Menschenzulauf in der Wilsdruffer Straße übergroß. Eine halbe Stunde später erschienen die Siedelbeide Beide Geschosse gaben vor ihrem Transport nach dem Krankenhaus noch unzweideutige Lebenszeichen von sich.

Am Montag früh nach 1 Uhr entstand auf dem Postplatz ein bedeutender Menschenauflauf. Ein von der Centralhalle hinhinziehender Handwerksgeßelle war mit einer daselbst feilhaltenden Obstfrau in Conflict gerathen. Er wollte die Früchte, Weinbeeren, Aepfel, Birnen, Pfirsichen &c. auf die Straße werfen. Mehrere vorübergehende Personen schützten die Obstfrau sammt ihren Artikeln vor weiteren Angriffen des entbrannten Geßellen, bis derselbe schließlich von herzugeholten Gensdarmen unschädlich gemacht wurde. Die Obstfrau würde allerdings auch ihrerseits gut thun, wenn sie nicht in so später Nacht noch mit ihren gaumentigelnenden Früchten die Aufmerksamkeit des vorübergehenden Publikums auf sich lenkte, sondern sich mit ihrem Detailverkauf mehr auf die Zeit am hellen Tage beschränkte.

Gestern waren es 29 Jahre, daß im hiesigen Schlosse die Verlobung des Königs Otto von Griechenland mit einer Oldenburgischen Prinzessin geschah. — Was hat sich nicht Alles in diesen 29 Jahren ereignet.

Als eine diesjährige merkwürdige Erscheinung ist der Cap-Weinstock zu bezeichnen, welcher an der Güter-Exposition des Leipziger Bahnhofes esporrankt. An diesem großblättrigen üppigen Stocde erblickt man 1) vollständig reife dunkelblaue Trauben, 2) halbreife noch ganz grüne Trauben und 3) nicht daneben und an einigen anderen Stellen die ersten zarten Blüten. Es blüht also dieser Stocd heuer zum dritten Male.

Die Truppenabtheilungen der Garnisonen Dresden und Radeberg, welche an der Concentrirung Theil genommen haben, nämlich: 9., 10., 11. Infanterie- und 3. Jägerbataillon, drei Schwadronen des Garberegiments, vier Fußbatterien, eine reitende Batterie und eine Sanitätsseccion, rückten gestern Mittag nach 12 Uhr vereinigt unter dem Befehle des Generalmajors v. Carlowitz zum Lößtauer Schlage hier wieder ein. Se. Majestät der König ließ diese Truppen auf der Weißeritzstraße vor sich beschließen.

Die herbstlichen Abende und kürzer werdenden Tage mahnen auch an die Acquirirung von Räumen für gesellige Zwecke, wozu sich namentlich die eleganten Räume des Belvedere mit seinen zwei Sälen und Seitenzimmern empfehlen.

Dresden, 2. October. Die Berliner „Accurirung“, welcher unser Herr Staatsminister v. Buss ein ganz besonderer Dorn im Auge zu sein scheint, hatte jüngst die Politik Sachsens in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit „eine botenlose Intriguenpolitik“ genannt. Darauf antwortet jetzt das „Dresdner Journal“ in sehr verständlichem Deutsch wie folgt: „Auf dem letzten Landtage erklärte einmal der Minister v. Buss bei einer Debatte über die schleswig-holsteinische Frage, alle Correspondenzen seines Ministeriums lägen dort den Abgeordneten zur Einsicht offen. Wir sind überzeugt, dieses Erbieten würde heute noch ebenso wie damals gemacht werden können. Man hat die sächsische Regierung mehrmals vorgeworfen, sie sei zu geschäftig in dieser Frage. Ob sie zu geschäftig, ob sie es zu wenig gewesen, stellt sie gewiß dem öffentlichen Urtheil vertrauensvoll anheim. Aber Intriguen hat man ihr bisher nicht nachgesagt, noch nachsagen können, denn sie ist überall und stets offen und helllich hervergereten. Es war nicht eine Intrigue, daß die sächsische Regierung die Enttarnung des dänischen Bundestagsgeßandten entschieden verlangte und durch ihren Gesandten auch durchsetzte. Es war keine Intrigue, daß sie gegen die Execution und für die Occupation stimmte; es war keine Intrigue, daß sie ihre Truppen

ter.  
Der  
Schlus  
mit Gefang  
von Robert  
bl. zu Ende  
geführt von  
n. Göttem.  
71. u. 18.  
Wien.  
ern Pfarrer  
derg. Herrn  
geb. Herrn  
aus Kötter:  
B. Weig in  
r in Leipzig  
in Dresden  
sinner Jun  
per. A. W.  
on.  
te König. in  
er in Leipzig  
in Dresden.  
ig 7 in Woun  
nar in Ghen  
s Sohn Curt  
atene J. C.  
Her Restaur  
ebertwoldsch  
Wolkenstein.  
ak allen,  
nglück und  
auf der Si  
Kindes so  
v. möglich  
an und den  
t möge es  
nd seine Wa  
a und vor  
Wutter:  
ngen.  
Böllner  
m 40. Wie  
e Liebe.  
g diene,  
Abend über  
er Sidonien  
Biege, die  
gewesen ist;  
Rinde über  
an das Essen  
an diesem  
e war.  
Künzel.  
mfrage.  
enn jetzt die  
rter-Innung  
regungsstufe  
eis darüber  
er betr. De  
längst über  
Kaurer  
a Fischer  
Wiegensfe  
en ihr von  
ih. n. Fein  
big ertragen  
r von denen,  
dientlich, mit  
Wirthschaften  
Sei gebul  
ist es über  
nt Dir in  
ion, daß Du  
kannst, wenn  
ebe auf die  
ne Freunde.  
n Stiefel-  
ichte,  
Sammel-  
ichte?  
andere  
nn m. aus  
nt jurid-  
eder geßbrig  
roberungen  
es aber dies-  
ien und  
ieb.  
und er  
et bleibt  
Derjenige,  
eblichen  
uschneid  
in F  
isch), be  
a.



nur auf Bundesbeschluss, nicht auf preussisches Geheiß zurück-  
zug; es war keine Intrigue, dass der sächsische Minister als  
Bundesvollmachtigter bereits am 17. Mai 1864, ohne An-  
weisung, die Entsendung der Herzogthümer verlangte und er-  
klärte, die Bundesversammlung werde nie einer Wieder-  
einigung mit Dänemark zustimmen. Das der preussische Be-  
vollmächtigte am 28. Mai Gleiches thun und den Erbprinzen  
von Augustenburg als Vorkämpfer proklamieren, dass er  
vorher den Londoner Vertrag als nicht perfect und das dä-  
nische Thronfolgesetz für rechtsungültig erklären durfte,  
bevor er bald darauf Preußen sich die auf jenen Vertrag  
und dieses Thronfolgesetz basirten Rechte abtreten ließ, wollen  
wir als große Politik respectiren — unsere kleine nenne man  
aber darum nicht eine Intriguenpolitik.“

— Einer uns zugehenden Mittheilung zufolge ist einem  
Dienstmann Instruction erteilt worden, damit der mehrer-  
wähnten Rache wiederholt Gelegenheit gegeben werde, ihren  
Aufenthalt am Morismonument zu verlassen.

— Ein gewaltiger Zusammenstoß geschah am Sonntag  
Nachmittag am dem Pförtchen des Gartens zur Weintraube  
in der Böhm, indem gleichzeitig ein mit vielem gefüllten  
Kaffeegefäß beladener Kellner den Eingang passieren wollte,  
als sich eben auch ein dort frei herumlaufender Bonny durch-  
drängte. Das sämtliche Gefäß stürzte zur Erde und meh-  
rere Nahstehende wurden überoffen; dem hiesigen Besitzer  
eines großen Uhrenlagers aber lag die fettige Kaffeebohne  
buchstäblich an der Sonntagswitze herunter.

— Der hiesige handelswissenschaftliche Verein hat sein  
Winter-Programm erscheinen lassen, welches eine Reihe höchst  
interessanter Vorträge in Aussicht stellt. Die Versammlungen  
finden in dem Saale des Gasthauses zu den zwei schwarzen  
Adlern statt da die Mitgliederzahl gestiegen und das bisherige  
Local deshalb zu klein ist.

— Die Redaction des „deutschen Dichtergartens“ in  
Frankfurt erhielt durch das sächsische Hausministerium den  
Dank unseres Königs ausgesprochen für das in Nr. 13 des  
„Dichtergartens“ bezüglich der Dantefeierteilnahme treffliche  
Leitgedicht.

— Die Weinlese auf unserm Elbbergen ist im vollen  
Gange. Venetianische Flammen und Feuerwerke kommen an  
dunklen Abenden dem erst im Wachsen begriffenen Mond zu  
Hilfe; es fehlt auch nicht an Musik und Gesang. Woran es  
aber fehlt, das ist an Trauben. Die Reben scheinen sich nach  
vorigem bösen Jahre nicht erholt zu haben und geben in die-  
sem eine nur spärliche Besse. Der Wein ist köstlich süß und  
dürftet die Walfahrten „in den Most“ ein-n großartigen  
Sparakter annehmen.

— Am Sonntag Abend 10 Uhr kamen von Bodenbach  
1 Officier 7 Mann mit 12 Pferden und 2 Wagen, dem  
F.M. von Gablenz gehörend, hier an. Die Pferde wur-  
den noch in der Nacht in andere Waggon einbarquirt und  
gestern 1/2 Uhr früh weiter nach Hamburg befördert. Am  
Dittwoch den 4. trafen, von Holslein kommend, um 11 Uhr  
Bormittags hier ein: 2 Officiere 613 Mann österreichisches  
Militär. Diese Mannschaften sind Umlauber und ältere gediente  
Leute, sie erhalten hier am Leipziger Bahnhofe eine Mittags-  
kost und gehen um 1/2 Uhr weiter nach Böhmen ab. In  
kurzer Zeit wird dieser Abgang von Mannschaften bei der  
österreichischen Brigade in Holslein durch jüngere Leute ersetzt  
werden.

— Einen kleinen Beizeiler im Bereich der neuesten  
Literaturerörterungen wird der hiesige Buchhändler Herr  
Wolbemar Türl für diejenigen wünschlich ausstellen, denen  
Literatur-Zeitungen und Novitäten-Zettel des Buchhandels  
nicht gerade immer vor die Augen kommen. Wie so mancher  
Geschäftsmann, Techniker, Künstler, Handwerker oder Freund  
belleschriftlicher Werke empfängt von dem Erscheinen eines ihm  
zuzugenden Buches oft erst sehr spät oder gar keine Kunde.  
Dem längst gefühlten Bedürfnis wird dadurch abgeholfen  
und wird dieser Hinzugehörte, das heißt: eine geeignete Aus-  
wahl und Hinweisung auf die neuen Schriften, stets auch in  
unserem Blatte zu finden sein. (S. Annonce)

— Dessenfällige Gerichtsverhandlung vom 2.  
October. Carl Gottfried Philipp und Johanne Juliane,  
verheiratete Töchter, Beide in Lommitz wohnhaft, sind von dem  
Gehmann der Letzteren des Ehebruchs schuldig. Es sind  
in der Sache eine Menge Zeugen, meistens dem weiblichen  
Geschlecht angehörig, v. r. nommen worden. Der Richter erster  
Instanz hatte den Philipp und die Töchter zu je zwei Monaten  
Gefängnis verurtheilt, der Richter der zweiten Instanz sprach  
Beide freige. Die Sitzung war eine geheime. — Das  
Gerichtsammt zu Döhlen hat den Bergarbeiter Friedrich Albin  
Klöber in Niederböhlich wegen unerlaubter Selbsthilfe zu  
„Ansehen Groschen“ Geldbuße verurtheilt auf Antrag des  
Landarbeiters Wunschmann. Klöber soll dem Wunschmann  
das der Frühstücksstube ein wollenes Schwalmuch entwendet  
haben, das in einem Mantel steckte. Klöber, noch unbestraft,  
kürzte, er habe das Tuch wohl an sich genommen, aber nur  
in der Absicht, es als Pfand zu benutzen, da ihm Wunsch-  
mann aus dieser Stube ein Paar Handschuh genommen.  
Er habe übrigens den Schwalmuch nicht biniht, sondern ihn ruhig  
in der Truhe liegen lassen. Wunschmann meint wieder, es  
sei ihm nicht eingefallen, die Handschuh absichtlich mitzuneh-  
men, es sei ihm nur einer aus Versehen in die Hände ge-  
kommen. Der Richter zweiter Instanz entscheidet feste, die  
Geldstrafe von 15 Rgr. auf einen Verweis herabzusetzen. —  
Das Gerichtsammt Döhlen hat den Schneidermeister Johann  
Georg Gottlob Schiefner in Schweinsdorf wegen Unterschlagung  
zu sechs Wochen und sechs Tagen Gefängnis verurtheilt.  
Schiefner ist übrigens schon mehrmals bestraft. Ein gewisser Köhler  
in Deuben gab ihm einen Damenmantel zum Abändern und  
Schiefner verkaufte ihn für 20 Groschen. Ebenso gab der  
Köhlensuhrmann Carl Heinrich Krause in Deuben dem  
Schiefner Stoff, aus welchem er ein Paar Hosen und eine Weste  
fabriziren sollte. Das that er auch. Aber, als er die Arbeit  
brachte, war die Weste zu kurz. „Na, wenn Sie die Weste  
nicht haben wollen,“ sagte Schiefner, „da werthe ich sie  
verkaufen, die werthe ich los!“ Und

er nahm sie mit, verkaufte sie, brachte aber kein Geld. Der  
Gerichtshof verurtheilt die Sache, auf die Ansichten des Herrn  
Staatsanwaltes eingehend. — Ein anderes Urtheil fällt das-  
selbe Gerichtsammt Döhlen in einer Privatanklage des  
Gartenbauverwalters Carl Friedrich Schirmer wider den  
Fleischhauer Adolph Heinrich Jälschner und den Bäckergehilfen  
Carl Gottlob Rüggen, sämmtlich in Bisdorf wohnhaft.  
Diese Verhandlung wurde vertagt. — Vorher hatte wiederum  
das Gerichtsammt Döhlen in einer Privatanklage des  
entchieden zu Gunsten des Angeklagten, des Jägermeisters  
Ernst Heinrich Ferdinand Wolf in Niederböhlich, den der  
Jägermeister Friedrich Wilhelm Böhme wegen Verleumdung  
verurtheilt Wolf soll gegen Andere geäußert haben, Böhme  
habe ihm eine Parthie Schweinsborsien gestohlen. Der Ge-  
richtshof verurtheilt nach kurzer Verathung, daß es — beim  
Allen bleibt.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Heute  
Bormittag 10 Uhr wider Johann Gottfried Rotze wegen  
Reineid, Unterschlagung und verurtheilt Betrug. Vorsitzender:  
Gerichtsrath Einert. Nachmittags 5 Uhr (unter Ausschluss  
der Öffentlichkeit) wider Gottlob August Trepte aus Radeburg  
wegen des in Artikel 183 des Strafgesetzbuchs gedachten Ver-  
brechens. Vorsitzender: Gerichtsrath Leonhardt. — Morgen,  
Mittwoch, den 4. October Bormittags 9 Uhr wider Carl  
August Schmalzer, Carl August Sommer, Friedrich Wilhelm  
Heinrich Schumann wegen Betrug. Vorsitzender: Gerichts-  
rath Jungnickel.

— Hauptgewinne 5. Classe 68. königl. sächs. Landes-  
Lotterieziehung vom 2. October 1865.

1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1816	13444	24473	30323	32340	31372	26829	45472	51740	56113
64904	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10774	18833	20634	21801	22277	24739	33900	39660	43220	45301
45706	43979	47017	50696	53271	53890	57355	57967	61021	6418
64785	65622	68349	68932	69085	71187	74432	74553	75285	75979
78110	100	100	100	100	100	100	100	100	100
28007	30244	34328	35885	39064	41274	43068	48817	50788	5070
51700	51993	53655	57202	57863	58417	62519	63951	68097	69620
70428	71283	73886	74017	76110	78046	79318	79543		

### Zagegeschichte.

Deisterreich. Den 1. f. Gesandtschaften ist ein Rund-  
schreiben zugesandt worden, in dem gesagt wird, daß das f.  
Manifest lediglich der Sicherstellung der dauernden Rechtsge-  
staltung der Monarchie wegen erlassen, und dadurch keines-  
wegs der Sieg einer Reichshälfte über die andere oder Rück-  
kehr zum Absolutismus ausgesprochen worden sei. — Der  
frühere Marineminister Burger soll f. l. Internuntius in  
Konstantinopel werden, weil der bisherige, Baron Prolesch von  
Ofen, zu ruffensindlich gefinnt und es die Absicht des f.  
Cabinetts sei, sich Rußland besonders im Orient zu nähern. —  
Sektionschef Beck ist telegraphisch aus Paris berufen worden,  
um veränderte Instructionen über die neue Anleihe zu erhal-  
ten. — Graf Apponyi, Gesandter in London, ist in Wien  
angekommen und bewirbt sich um den Posten der Posten in  
Rom. — Herr von Gräner, bisher Generalconsul in Leipzig,  
soll die meiste Aussicht haben, Handelsminister zu werden. —  
Bei Brody hat ein heftiger Kampf zwischen der russischen  
Grenzwache und Schmugglern stattgefunden. Letztere entliefen,  
mußten aber Waaren im Werth von 3000 Fl. zurücklassen. —  
Preußen. Die R. A. J. lobt jetzt ganz auffällig den  
bayerischen Ministerpräsidenten von der Pforsden. — Aus  
Barmen ist eine Petition an das Staatsministerium abge-  
sendet worden, in welcher um freies Vereinsrecht der Arbeiter,  
und zwar auch unter freiem Himmel, und um allgemeines und  
direktes Wahlrecht gebeten wird. — Von jedem der 9 Arme-  
korps werden jetzt jährlich 6 Unteroffiziere als Telegraphisten  
ausgebildet. — Nach offizieller Mittheilung, hat der König  
weder die Privilegien der Ritterschaft noch gar den Landes-  
recht von 1702 des Herzogthums Lauenburg bestätigt. —  
Das Oberpostamt in Hamburg wird erweitert, weil Preußen  
die Ueberlieferung des Postbetriebes für Schleswig und Lauen-  
burg von Hamburg verlangt. —

Holslein. Die in Schleswig durch das preussische  
Gouvernement entlassenen Beamten sollen Aussicht haben, in  
Holslein angestellt zu werden. — Lauen. Der Großherzog  
hat die Demission des Ministers Roggenbach angenommen. —  
Württemberg. Die Nebenlinien des Königshauses, die  
Herzoge und Herzoginnen von Württemberg, haben das Prä-  
dikat Königl. Hoheit erhalten. — Königreich Sachsen.  
Die reactionäre Partei, welche kräftig von der ultramontanen  
unterstützt wird, sucht vor der Hand mindestens eine schärfere  
und strengere Handhabung des Press- und Vereinsgesetzes  
durchzuführen, und stellt besonders den allgemeinen deutschen  
Arbeiterverein als bedrohlich dar. Der Vorschlag, irrige An-  
sichten durch Belohnung zu belämpfen, scheint wegen des Ro-  
stenpunktes hauptsächlich nicht beliebt zu werden, desto mehr  
seht man sich aber in diesen Reichen nach strenger polizeilich-  
er Energie.

Spanien. Der geachtete Priester Aguayo hat eine  
freisinnige Broschüre gegen die weltliche Macht des Papstes  
geschrieben. Der Bischof von Tarazona hat den Bann über  
Die ausgesprochen, welche sie lesen und über die Journalisten,  
welche sie loben erwähnen.

Frankreich. Herr Vereire hat für den Credit mobilier  
die Verpflichtung übernommen, die neue algierische Creditge-  
sellschaft mit 75 Millionen Franc. zu errichten. — Die offi-  
ciösen Blätter sagen, um Preußen und Oesterreich zu beruhigen,  
kein Land wie Frankreich habe eine so schlaffertige Arme,  
keins habe so krieglustige Einwohner und so geordnete Fi-  
nanzen, und doch wolle der Kaiser den Frieden. — In Frank-  
reich sollen alle Teurmuhen nach Pariser Zeit gerichtet wer-  
den. — Die Broschüre „Le Mexique au point de vue provin-  
dential“ soll von der Kaiserin von Frankreich geschrieben sein.  
— Der Polizeicommissar Wilson in Marseille ist abgesetzt  
worden, weil er während der Cholera seinen Posten ver-  
lassen hatte.

England. Es sind wieder 3 Sergeanten wegen Theil-  
nahme an der sinesischen Bräderschaft verhaftet worden. —  
Die Gräfin von Paris, Infantin von Spanien und Enkel-

schwiegertochter Louis Philipps, ist von einer Tochter entbun-  
den worden. —

Rußland. Im Rabomerdisrict, Polen, ist die schwarze  
Beule, eine pestartige Krankheit, ausgebrochen; was man dem  
Genuß von Fleisch von feudenkranken Thieren zuschreibt. —  
In Omsk und Irkutsk, Sibirien, hat die Polizei eine weit  
verbreitete politische Verschwörung entdeckt, und wurden daher  
an diesen Orten, aber auch in Petersburg viele Personen  
verhaftet.

Türkei. Der niedergebrannte Stadttheil von Konstan-  
tinopel darf nur in Stein wieder aufgebaut werden. — Die  
Sanitätscommission ist, da die Cholera erloschen, aufgelöst  
worden. — Im angrenzenden Griechenland herrscht große  
Aufregung. —

Amerika. Der U. St. Minister Seward hat die eng-  
lische Regierung durch die Gesandtschaft benachrichtigt, daß  
die nordamerikanische Regierung für die Anleihe der Con-  
föderirten nicht verantwortlich sei, und daß sie die von den  
englischen Tribunalen mit Beschlagnahme belegte Baumwolle jurick-  
haben wolle.

### Königliches Hoftheater.

E. B. Die Eröffnung der Winterfaison durch Neu-Ein-  
studirung des seit 26 Jahren hier nicht gegebenen „Kaiser  
Otto III.“ von Rosen war eine ernste, würdige, eine solche,  
die einen tiefen Eindruck hinterließ. Außer dem Zwecke, mit  
feierlichen Accorden die Ouverture des Winterrepertoirs zu be-  
ginnen, leitete wohl auch die Absicht mit, gegen unsern Land-  
mann, den unglücklichen Julius Rosen, einen Act der Pietät  
auszuüben. Rosen ist im Jahre 1803 im Voigtlande gebo-  
ren, hat längere Zeit hier in Dresden als Advocat gelebt und  
liegt jetzt, nachdem er die dramaturgische Leitung des Olden-  
burger Hoftheaters übernommen, in Oldenburg an einer Krank-  
heit darnieder, die ihn nun nahe an 20 Jahre auf das Siech-  
bett sesselt. Rosen's dichterische Ziele sind stets des Strebens  
würdig, ein männlicher Ernst, ehle Gesinnung, Patriotismus  
beleben alle seine Schöpfungen, die der Lyrik, wie im Drama.  
Wer kennt nicht Rosen's: „Die letzten Rehn vom vierten Re-  
giment“? Wen hätte sein „Andreas Hofer“ nicht wunderbar  
ergreifen? Noch jetzt senkt der Unglückliche bei jedem Auf-  
schwung des nationalen Geistes in Deutschland einen frischen  
Blumenstrauch aus seiner Krankenstube. — Otto III. ist das  
Finale des ersten Jahrtausend nach Christi, der Dichter führt  
uns in das Ringen der deutschen Kaiser mit der Macht des  
Papstes, die durch die Freiheitsbestrebungen der italischen  
Städte unterstützt wurde. Rosen's Otto stirbt im Jahre 1000  
in der Engelsburg, vergiftet durch die Wittwe des Consul  
Crescentius. So lautet die Fabel, die allerdings der ge-  
schichtlichen Wahrheit entbehrt, denn Otto starb zwei Jahre  
später zu Tibur am Friesel. Doch ermöglichte nur die  
Unterstützung dieser Fabel, die weltgeschichtlichen Kämpfe,  
die an dem Scheidepunkt zweier Jahrtausende das Abendland  
durchstobten, auf der Bühne zur Geltung zu bringen. Es ist  
nämlich die Eigenthümlichkeit Rosens, die Gegenwart in die  
Vergangenheit einzuführen, nicht um ihr einen  
Spiegel vorzuhalten, sondern einfach das Beständnis früherer  
Conflicte zu erschließen. Diese Denkungsart gestattet eine  
ziemliche historische Treue, die leitenden Gedanken werden in  
einzelnen abstracten Gestalten verkörpert und gar bald ist  
unser Geist in den Kämpfen vergangener Jahrhunderte heimi-  
sch. Andererseits bringt sich aber auch der Dichter hier-  
durch um viele Erfolge, unser Herz nimmt nicht den lebendi-  
gen Antheil, der wohl zu wünschen wäre, es fehlt der Be-  
rührungspunkt mit den Tendenzen der Gegenwart — wir  
stehen vor einem historischen Gemälde, dessen gewaltige Ge-  
stalten uns groß entgegenreten, das uns aber nicht in dem  
Maße erwärmt, als der Stoff wohl sonst mit sich bringen  
könnte. Es entschädigt aber dafür die Gluth lyrischer Begeisterung,  
ein glänzender, prächtiger Styl und das Geisich des Dichters, an den  
Anschlüssen die ganze Kraft zu einer erschütternden Wirkung  
zu vereinigen. Besonders reizt sich dies am 2. Acte, bei wel-  
chem man das Rauschen des Zeitgeistes zu vernehmen meint.  
So ist denn Otto III. trotz einzelner Ausstellungen ein Stück,  
das wir unserem Repertoire noch lange erhalten zu sehen  
wünschen. — Was die Aufführung selbst anlangt, so sei in  
Kürze nach einmaliger Anschauung nur bemerkt, daß der Er-  
folg des Stückes wesentlich dem Spiel der Präulein Langen-  
hau gebührt. Sie staltete es mit all' der Gluth und Leidens-  
chaft aus, die diesen finnischen Südländerinnen eigen ist;  
ihre Bewegungen waren dabei künstlerisch abgerundet, ihre  
Stellungen oft plastisch. Herr Jaffo gab als Taraxia eine  
recht wadere Leistung; er zog offenbar kalte List und schlaues  
Intriguiren der Weltentmachung eines dämonischen Hasses vor.  
Herr Maximilian gab den jugendlichen Kaiser nicht ohne  
Wärte und Hoheit. Freilich war sein Otto noch lange nicht  
der Träger einer weltgeschichtlichen Mission, besser gelangen  
ihm die Scenen mit Stephanien. Die Herren Hallendorf  
(Crescentius), Walther (Ranzler), Herse (Heinrich von Bayern)  
und Kramer vervollständigten ein treues Abbild der Umgebung  
eines mittelalterlichen Herrschers. Aus den Worten des Herrn  
Kramer wehte ein erquickendes Rauschen des frischen, grünen,  
deutschen Waldes her. Herr Robertson glück durch seine Fri-  
sur mehr einem deutschen Landesherrn, als einem römischen  
Kobli. Die Volksscenen gingen, Dank den Bemühungen der  
Herren Herbold, Marzahn, Witz, Wilhelm, Seif und Böhme,  
sowie Frau Berenz, gut von statten. Auch Fräul. Quanter  
sprach als Edelknecht einfach und anmuthig.

### Cholera.

Die hier in Dresden erscheinende Zeitschrift „Natur-  
arzt“, welche es sich zur Aufgabe stellt, Kenntnisse über  
naturgemäßes Verhalten in gesunden und kranken Tagen zu  
verbreiten, bringt in ihren vier letzten Nummern dieses Quartals  
eine vollständige Abhandlung über die Cholera, betreffend die  
Entstehung, Vorbeugung und Behandlung derselben. Die  
Freunde der Naturheilkunde sind einige Exemplare dieser Num-  
mern zu haben, zusammen für 10 Rgr., in der Buchhandlung  
des Herrn Jech, Schloßstraße 26.



# Ausverkauf von Tapissierarbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angelegentlichsten Stickereien verkaufe ich, um schnell zu räumen, von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von Schuhen, Pissen, Sesseln, Teppichen, Teppichborduren, Reisetaschen, Fußbäntchen, Glockenzüge und Tragbändern, Perlarbeiten zu Cigarrenetuis und Briefstaschen.

Sämmtliche Gegenstände zeichnen sich durch brillante Farben und geschmackvolle Dessins aus.

Dresden, den 1. October 1865.

**C. Hesse, Altmarkt.**

Die Königl. Porzellan-Niederlage befindet sich von jetzt ab  
Schloßstraße 16, vis-à-vis dem Königl. Schloß.

gr. Kirchgasse Nr. 1 **Tuch- und Kleiderlager** gr. Kirchgasse Nr. 1  
im Bazar im Bazar  
part. und 1. Etage. der Association Germania zc. part. und 1. Etage.  
Herbst-Anzüge in englischem Geschmack und Winterartikel in großer Auswahl.

Nach Ablauf der von uns angezeigten Ausverkaufszeit haben wir am heutigen Tage die noch vorhandenen Waaren-Vorräthe an Herrn

## Rudolf Häntzschel

käuflich überlassen, und wird derselbe in unserm zeitherigen Geschäftslocal ein gleiches

### Tuch- und Modewaaren-Geschäft

unter seiner eignen Firma errichten. Indem wir für das seit einer so langen Reihe von Jahren genossene Vertrauen danken, bitten wir, dasselbe auf obengenannten Herrn **Rudolf Häntzschel** übertragen zu wollen, und verbinden hiermit die Anzeige, dass wir laut erlassenen besonderen Notificationen unsere Aussenstände — Passiva sind nicht vorhanden — selbst reguliren werden.

Dresden, den 30. September 1865.

**A. H. Henniger & Co.**

Auf vorstehende Annonce höflich Bezug nehmend, erlaube ich mir einem hochgeehrten Publicum ergebenst bekannt zu machen, dass ich nach Uebernahme des Waarenbestandes der Herren **A. H. Henniger & Co.** in dem bisherigen Geschäftslocal derselben

18 Altmarkt 18

für meine Rechnung und unter meiner eigenen Firma

## Rudolf Häntzschel

am heutigen Tage ein gleiches

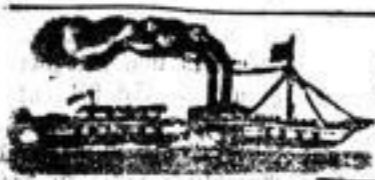
### Tuch- & Modewaarenengeschäft

errichtet habe. — Durch vortheilhafte Einkäufe während der Messe habe ich das Waarenlager im ausreichendsten Maasse ergänzt, und indem ich jederzeit bemüht sein werde, das der Firma **A. H. Henniger & Co.** geschenkte Vertrauen durch reelle und billige Bedienung auch mir zu erwerben, halte ich mein neues Etablissement einem hochgeehrten Publikum angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 30. September 1865.

**Rudolf Häntzschel.**



### Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

#### Herbst-Fahrplan

von Donnerstag den 5. October an bis auf Weiteres.

Täglich von Dresden  
A. fr. 6 u. 8 Uhr bis Ruzsig, Vorm. 10 Uhr bis Wehlen, Nachm. 1 Uhr bis Schandau, 3 Uhr bis Pirna u. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis Pillnig.  
B. fr. 8, Vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachm. 3 Uhr nach allen Stationen bis Wehlen.  
Ankunft der Dampfboote in Dresden  
A. fr. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Pirna, Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Schandau, Nachm. 2 u. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Ruzsig u. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Wehlen.  
B. Vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Wehlen.  
Specielle Fahrpläne werden gratis ausgegeben.

Dresden, den 1. October 1865.

\* Die im Herbst Fahrplan nicht enthaltene Fahrt Abds. 5 Uhr von Dresden nach Pillnig findet jedoch bis auf Widerruf regelmäßig täglich statt.

**Geld** wird geliehen auf Pfände  
Pillnigerstraße 9, 4. Et.

Betten, Wäsche, Kleidungsstücke werden gekauft  
Reitbahnstr. 21 part. rechts.

**Altes** Zinn, Blei, Habern, Papier, Knochen, Glas, Weinflaschen  
kauft Secfr. 18 im Hof.

2 gut eingefahrene hübsche Wagen-2 pferde, 8 Jahr alt, nebst 2 Paar Geschirren und 2 Wagen sind sofort zu verkaufen  
Bürgerwiese 8.

Eine gute Scheibenschleife, Stahlrohr, Halbgeschäst aus Suhl, ist wegen Abreise unter Garantie zu verkaufen  
Weihenstraße 16, im Hinterhause 1. Et.

**25 Thaler** werden gegen Sicherheit zu erborgen gesucht  
Abt. bittet man gef. unter Sp. 25 G. Sp. d. Bl. niederzulegen.

Mer Delantrieb, sowie Schrift- und Holmalerei wird solid gefertigt und bittet man Bestellungen  
Josephinengasse Nr. 1 in der Restauration niederzulegen.

Mittankalt in Renner's Hof 1.

**Getragene Kleidungsstücke**, namentlich gute Herren- und Damenkleidungsstücke, Betten, Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht.  
Abt. bittet man gef. unter Sp. 18 gr. Kirchgasse Nr. 13 zweite Etage, schrägüber dem 2. Theaterhause werden daselbst gute Pfände der angenommen.

**Eine Restauration** in guter Lage wird zu pachten gesucht.  
Abt. mit M. B. bezeichnet bittet man in der Sp. d. Bl. niederzulegen.

Bestellung zum Abholen von Naturgummi, Habern, Knochen, Resting, Eisen, Flaschen zc. wird angenommen und die höchsten Preise bezahlt  
gr. Biegelgasse 23.



**Lincke'sches Bad.**  
**Heute Concert v. Witting'schem Musikchor.**  
 Anfang 5 Uhr. Entree 21 Ngr. **Rufsch & Schmidt.**

**Große Bierhalle im 1. Großen Garten.**  
**Heute Concert**  
 vom Musikchor der Brigade Kronprinz.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 21 Ngr. **Lippmann.**

**Liederhalle**  
 zum Schillerschlößchen.  
**Heute Dienstag den 3. October 1865:**  
**Grosses Concert.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Unter Mitwirkung der engagierten Mitglieder.  
 Castspiel des Violin-Virtuosen Herrn **Steffen Mayrhofer** aus Wien.  
 Entree: Logen nummerirter Platz 5 Ngr., alle übrigen Plätze 2 1/2 Ngr.  
 Programm an der Cassé a 5 Pf.  
 Nichtbesuchern des Concertes stehen die Marquisen im Garten zur Disposition.  
 Für vorzügliche Speisen und Getränke, sowie gute Bedienung ist bestens gesorgt.  
 Morgen Mittwoch: **Großes Concert. A. Reil.**

**Restaurant**  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse.  
**Extra-Concert**  
 von Herrn Musikdirector **Friedrich Laade.**  
 (Orchester verstärkt.)  
 Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Entree 3 Ngr. **J. S. Warschner.**

**Salle de Basch.**  
 In Folge der außerordentlichen Vorbereitungen für die Eröffnung der Vorstellungen erst  
**Mittwoch,**  
 den 4. October,  
 Abends halb 8 Uhr im Saale des Gewandhauses 1. Et. statt.

**Anstellung d. Victoria regia**  
 im Königl. botanischen Garten.  
 8. Blume heute noch blühend. Entree 1 Ngr. Kinder 1/2 Ngr.  
 Meine Wohnung, bisher Walspurgisstraße 20, befindet sich von jetzt an  
**Seestrasse 21, III.**  
 Dresden, den 3. October 1865.  
**Dr. med. Edmund Weller,**  
 pract. Arzt und Augenarzt.

**Gründliche und sichere Heilung**  
 jeder Art äußerer Krankheitszustände der **Harn- und Geschlechtsorgane**, ohne alle Nachtheile, nach eigener langjähriger Methode, und bin ich jetzt täglich früh bis 9, Nachm. von 2-4 Uhr zu sprechen.  
**Edw. Schuappaus,**  
 pract. Wundarzt. gr. Plauensche Str. Nr. 23 II.

**Local-Veränderung.**  
 Die Annahme für die  
**Kunst-Wasch-Anstalt,**  
**Färberei & Druckerei**  
 von  
**C. Krutzsch,**  
 befindet sich von heute an  
**Badergasse im Bazar.**  
 Die Pfandleih- und Credit-Anstalt  
 Badergasse im Bazar  
 gewährt höchste Darlehne auf alle Werthsachen.

**Local-Veränderung.**  
 Meinen geehrten Kunden erlaube ich mir anzuzeigen, daß mein **Corset-Magazin** sich von heute an **Badergasse 31** im Gewölbe neben Herrn **Adolph Renner** befindet.  
**A. Schlieben,**  
 Badergasse 31 im Gewölbe (früher Schloßstraße 21, 1. Etage).  
 Für die geehrten Mitglieder des hiesigen **israelitischen Frauenvereins**  
 liegt eine Adresse zur gefälligen Einsichtnahme und Mittheilung **Dienstag den 3. October** in der Expedition des Herrn **Advocat Emil Lehmann, Schöberggasse Nr. 17** zweite Etage, aus.

**Billiger Verkauf.**

Eine Partie feine 1/2 bit. **wollne Kleiderstoffe**, welche 10 und 11 Ngr. gekostet, verkaufe ich für  
**7 und 7 1/2 Ngr.**  
**C. F. Jentzsch,**  
 Altmarkt 25. Hôtel de l'Europe.

**Local-Veränderung.**  
 Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die Mittheilung, daß ich mein zeitweiliges Geschäftslocal von der Körnerstraße Nr. 12 nach  
**an der Kirche Nr. 6, Ecke der Königstraße,**  
 parterre verlegt habe.  
 Durch bedeutend größere Räumlichkeiten und neue Einrichtungen in der Appretur und Wäsche bin ich im Stande, meine geehrte Kundschaft in kürzester Zeit auf das Beste bedienen zu können, und empfehle hiermit meine Tuchappretur, Kunstwaschanstalt, Bleiche, Spannerie, vorzüglich für weiße Gardinen und bergl., auf das Anglegenlichste, mit der ergebenen Bitte, das mir seit 12 Jahren geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen Local erhalten zu wollen.  
**Albert Morsinger,**  
 Neustadt-Dresden.  
 Tuchschneiderei und Decateur.

**Versteigerung einer Leihbibliothek,**  
 bestehend in:  
**492 Bänden französischer Romane,**  
**4900 „ deutscher Romane und Rittergeschichten,**  
**65 „ Zeitschriften,**  
**51 Paqueten Operntexte**  
 Die Bibliothek ist größtentheils gut gehalten, meist in Halblederbände gebunden, und geht die Anschaffung der Werke bis zum Jahre 1863.  
 Dieselbe bildet ein förmlich eingerichtetes Geschäft, sie kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden; auch befindet sich ein geschriebener Katalog dabei.  
 Die Versteigerung erfolgt  
 den **9. October 1865** Vormittags **11 Uhr**  
 an der **Frauenkirche Nr. 14.**  
 Dresden, am **1. October 1865**  
**K. G. Bautzmann,**  
 Königl. Bücher-auctionator.

**Anzeige.**  
 Mit dem heutigen Tage hat der Unterzeichnete das  
**Journal-Lese-Institut des Herrn Niedel**  
 übernommen.  
 Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich, das früher Herrn **Niedel** geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, und füge hinzu, daß ich für pünktliche Zurtragung der Journale stets eifrigst besorgt sein werde, um mir die Wunsche der geehrten Abonnenten zu erfüllen.  
 Dresden, am **1. October 1865.**  
 Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Eugen Hartmann,**  
 Briegnitzstraße 10, I

Zugleich erkläre ich hiermit, daß die Zeitungsträgerin **Emilie Steyer** bei mir nicht beschäftigt und zur Annahme von Bestellungen auf meinen Namen somit nicht berechtigt ist.  
**Der Oblige.**  
**Das neue**  
**Strumpfwaren-Geschäft**  
**Badergasse im Bazar**  
 empfiehlt **Fançons** und **Hauben** in circa 200 der neuesten Muster, **Seelenwärmer** schon von 12 1/2 Ngr. an, **Damentaschen** größte Auswahl, **Herrn- und Damen- Shawls** in **Castor** und **Jephyr**, **Cache-nez** mit und ohne Seide, **woll. Herren-Genden** mit **woll. und seid. Einf-z.**, **Camisols**, **weiß und bunt**, jede Größe, **woll. Arbeiter-Jacken** mit und ohne Taschen, **Herrn- und Knaben-Mützen** in allen Weiten, **Damen- und Kinder-Gamaschen**, **Kinder-Jäckchen** und **Kleidchen**, **Corsets** mit und ohne **Rath**, **Strümpfe** in **Baumwolle**, **Bigogne** und **Wolle.**  
**Franz Striegler.**

**Zu der von heute bis 11. dieses Monats**  
 noch stattfindenden Ziehung 5. Classe 68. Landes-Lotterie, in welcher die  
**Haupttreffer**  
**150,000, 100,000, 50,000, 30,000,**  
**20,000, 2 à 10,000, 8 à 5,000, 18 à 2,000,**  
**177 à 1,000, 219 à 400 Thlr. u. s. w.**  
 zu gewinnen, empfiehlt Loose in **Ganzen**, **Halben**, **Vierteln** und **Achteln**  
**Eduard Hirsch,**  
 Comptoir Landhausstraße 4, dem **British Hotel** gegenüber

**Ammonstraße 26, Ecke des Rosenweges,**  
 eröffnete ich heute ein  
**Kerzen-, Seifen- und**  
**Parfümerien-Geschäft**  
 und erlaube mir, mein **Etablishement** einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen.  
**Julius Hennig.**

**Geschäfts-Veränderung.**  
 Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß mein Geschäft von heute an in demselben Haus 3. Etage seinen ungehörten Fortgang hat.  
**Robert Lätzig,**  
 Schneidermeister.

Eine freundliche Schlafstube, mit separatem Eingang, ist an einen Herrn zu vermieten **Jahnsberggasse 53** Tr. bei **Wittwe Müller.**

**2 Thaler Belohnung** erhält wer ein **Rosettenarmband** mit **goldnem Schloß** (verloren den 26. d. M. von der **Königsbrücker** 58 zur Hauptstraße) abliebt **Louisenstraße 66, 1.**

**Gesuch.**  
 Ein junger kräftiger Mann, welcher bis jetzt in einer **flotten Brauerei** als **Bierverleger** conditionirt und gute **Kenntnisse** aufzuweisen hat, sucht eine **Stelle** als **Bierausgeber** oder **Bierverleger** in oder außerhalb **Dresden**.  
 Adressen unter **Nr. 420** bittet man gefälligst in der **Exp. d. Bl.** niederzulegen.

**1 gute Wäschmandel,**  
 ein halbes Jahr gebraucht, steht **Verhältniß** halber billig zum Verkauf.  
**Näheres Paplermühlengasse 1b.**

**Restaurations**  
 „**Elbschlösschen.**“  
 Heute **Pöbel-Schweinischel** mit **Äpfeln** von 6 Uhr an **Täglich** frisch süßen **Most** a **Flasche 7 Ngr.**  
**August Reh.**

Die **Nagelfabrik** (Antonstadt Dresden, **Windmühlengasse 7**) empfiehlt sich zu Lieferungen von **eisernen Abschäfften** zu **billigsten Preisen.**

**Heiraths-Gesuch.**  
 Ein junger Mensch von 30 Jahren, Besitzer eines **neuerbauten Hauses** im **Werth** von **6000 Thlr.**, in der **Nähe Dresden**, worin ein **sehr flottes** der **Mode** nicht unterworfenen **Geschäft** betrieben wird, sucht, weil seine **Schwester**, die ihm die **Wirthschaft** bisher versorgte, **heirathet**, eine **Lebensgefährtin**. **Bedingung** ist: **unbescholtener Ruf**, **guter Charakter**. **Gehrte Damen**, welche davon **Notiz** nehmen wollen **erfahren** alles **Nähere** unter dem **Siegel** der **Vertraulichkeit** und **Angabe** ihrer **Verhältnisse** bis **spätestens** den **10. October** **Gütige Adressen** wolle man unter **Beifügung** der **Photographie** unter **A. D. 16** in der **Exp. d. Bl.** abgeben.

Ein **Fleischrechnungsbuch** ist **verloren** worden. Abzugeben **Schöberggasse 23, 3. Et.**

Ein **leichter Handwagen** wird zu **laufen** gesucht. Adressen bei **Hrn G. A. Mehsfeld** (**Hauptstraße**) abzugeben.

Ein **gebildetes Mädchen** sucht **Stellung** hier oder **auswärts** zur **Führung** einer **Wirthschaft** oder zur **Gefährschaft** und **Hülfe** bei einer **Dame**. **Etwaige Offerten** geg. **A. O.** poste rest **Neustadt.**

Eine in **gelegten Jahren** stehende **weibliche Person** von **angenehmem Charakter**, **gut** **Wirthschaft** **führend**, **lann** **sofort** **antreten**. Zu **erfragen** **Alt-Sunnersdorf** über **Rath** in der **Schankwirthschaft.**

Ein **Gerichtskretscham**  
 mit **vollständiger** **Berechtfame**, in einem **großen** **Lausitzer** **Fabrikdorf**, in **bedeutendster** und **sehr** **frequenter** **Lage**, mit **neuem** **Tanzsaal**, **alleiniger** **besitz** **des** **Ortes**, **5** **Wassruden**, **massiv** **gebauter** **Scheune** mit **ausreichender** **Stellung** für **Pferde** und **Hornvieh**, und **12** **Schiffel** **guten** **Feldern** und **Wiesen**, ist **Verhältnisse** halber mit **Inventory** und **Viehbestand** bei **geringer** **Anzahlung** **billig** zu **verkaufen** und **sofort** zu **übernehmen**.  
 Hierauf **Reflectirende** **erfahren** das **Nähere** auf **frankote** **Anfrage** unter **ter** **Adresse** **R. S. T. poste restante** **Neusalza.**

Am **Sonntag** den **1. October** ist **an** der **Dampfschiffstation** **Ostertwiz** **Mittag** **1 Uhr** **oder** **auf** **dem** **Schiff** **selbst** ein **Umschlagetuch** **verloren** worden. Es wird **höflichst** **gebeten**, dasselbe **gegen** eine **Belohnung** in der **Exp. d. Bl.** abzugeben.

Eine **Kammer** ist zu **vermieten** gg. **Biegelgasse** **Nr. 23.**

**Familiennachrichten** u. **Veratbesprechungen** in der **Beilage.**



**Ausgewählte literarische Neuigkeiten**  
der letzten Woche

**Woldemar Türk**, Altmarkt im Rathhause.  
Adreßbuch d. deutsch. u. österr. Hüttenw., Maschinenfabr. u. mech. Werkhätten. compl. 5 Thl.  
1. Abtheilung.  
Anblaw, d. byzant. Kaiser, ihre Palast- u. Familiengesch., ihre Schick. 1 Thl. 5 ng.  
Beck, d. d. d. Geistesprognostik, i. Beziehung zu dem Handelsgesetzverfahren 71 ng.  
Blach, gründl. Einbl. i. d. geheimnisf. Wunder d. Naturkräfte. 1 Bdn. 4 12 ng.  
Blume, die Pflanz- u. Thierwelt der Erde u. des Mondes. 71 ng.  
Brenniglas, fisonischer Vortragslehre für 1866. 10 ng.  
Frau, d. Mithras u. die antroptische Technik. 2. Aufl. 2 Abthg. 2 Thl. 20 ng.  
Geinig, Fiedl. u. Gattig, die Steinöhlen Deutschlands u. anderer Länder. 3 Thl.  
Gurosch, 1. Band mit Atlas 12 Thl. 2. Band. 1. Lieferung. 20 ng.  
Hannemann, Kubistabelle, f. Dreier, Bohlen, Maurerlaten u. Rundholz. 20 ng.  
Hansen, das Schleswig'sche Wattenmeer und die friesischen Inseln. 1 Thl. 15 ng.  
Hermann, d. Mercurialkrankheiten u. deren Verhältnisse z. Luftseuche. 2 Thl. 10 ng.  
H. v. Holtei's Schel. Gedichte, 9. Aufl. m. Bild. u. Randzeichn. Brill. gbdn. 2 Thl. 15 ng.  
Kappf, die freiw. ligen Feuerwehren. 22 1/2 ng.  
Palaeontologische Karte von Deutschland. 3 1/2 Thl.  
Riel, über Ursprung und Verhütung von Seuchen. 15 ng.  
Renzel, die Baumaterialien des Maurers. 10 ng.  
Renzel, die Gründungsarten der Gebäude. 10 ng.  
Rüller, Maschinen-Constructioislehre mit Atlas. 4 Thl. 12 ng.  
Schmidt, Katechismus der Zimmergärtner. 1 Thl. 15 ng.  
Spiller, Handbuch der Physik. 1. Bd. 1 Thl. 15 ng.  
Taschenrechner, die Dymenopteren Deutschlands. 15 ng.  
Tschache, Themat. u. deutschen Aufsätze f. ob. Klassen hoh. Schulanst. 4 6 ng.  
Ungewitter, Erbschreibung, 5. Aufl. 1. Lieferung. 25 ng.  
Vogel, Bierunterstützen, Anleitung u. Verhütung u. Prüfung d. Bieres. 1 Thl. 20 ng.  
Vollmann, Hermaporas oder Elemente der Meteorik. 23 ng.  
Vorlesungen für Landbau-Arbeiten, 2. Aufl. 7 Hefen. 25 ng.  
Waidmann's Heil. Album f. Jäger u. Jagdliebhaber v. E. J. Deiter, 1. Hef. 25 ng.  
Weichold, u. Richter, Sammluna ausgeführter Stahlarbeiten. 2 Abth. 10 ng.  
Weidner, tägliches Notizbuch für Brenner-Beitzer und Beamte. 20 ng.  
Weismann, Arbeiterbibliothek, 1.-4. Hef. 4 2 ng.  
Werner, Geschichte der zoologischen und polenischen Literatur der christlichen Theologie, 4. Band. 3 Thl. 22 1/2 ng.  
De Witte, gegen Handbuch z. Neun Testament, 3. Bd., 1. Abth., 3. Aufl. 1 Thl. 5 ng.  
Wie und wo ist die Fortdauer der Seele möglich und wahrscheinlich? 7 1/2 ng.  
Witt, über Furchung und Behandlung der Furchung. 15 ng.  
Die Wohnungsfrage mit besonderer Rücksicht auf die arbeitenden Klassen. 20 ng.  
Zimmermann, Dr. R., Predigten und Reden. 2 Thl.

**Localveränderung.**

Meinen verehrten Gönnern und Geschäftsfreunden erlaube ich mir ergebend anzuzeigen, daß ich meine  
**Strohhut-Fabrik**,  
wie mein Verkaufsort an gros und en detail von der Badergasse Nr. 31 nach dem  
**11 Altmarkt 11**  
verlegt habe.  
Für das seit dem zwanzigjährigen Bestehen meines Geschäfts mit so vielfach bewiesene Vertrauen bedankend, bitte ich, mir dasselbe auch in dem neuen Local gütigst zu Theil werden zu lassen, und sage noch die Versicherung bei, daß ich stets bemüht sein werde, den guten Ruf meiner Firma auch weiterhin zu wahren.  
Gleichzeitig empfehle zur beginnenden Saison mein reichhaltiges Lager in Filzhüten und Hutaccessoires für Damen einer gütigen Beachtung.  
Dresden, im September 1865.

**J. M. Korschatz.**

Einen großen, höchst preiswerth eingelaufenen Posten

**Möbel-Cattun,**

die Elle zu  
3 1/2, 4, 4 1/2 & 5 Mgr.

so wie  
**Möbel-Köper,**

zwei Ellen breit, Elle zu 7 1/2 bis 9 Mgr., empfiehlt  
**Adolph Renner,**  
Altmarkt 9, Ecke der Badergasse.

Cachenez in Wolle und Seide

bei **A. Richard Heinsius,**  
Wilsdrufferstraße Nr. 43.

**Local-Veränderung.**

Meinen verehrten Interessenten und Gönnern erlaube ich mir hierdurch ergebend anzuzeigen, daß ich mein

**Lotterie-Geschäft**

vom Altmarkt Nr. 11 nach  
**Altmarkt, hinter dem Chaisenhaus**

in das früher **H. A. Bödler'sche** Geschäft verlegt habe.  
Für das mir langjährig so vielfach bewiesene Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in dem neuen Local gütigst zu Theil werden zu lassen und werde stets bemüht sein, dies mit allen Kräften zu erhalten. Gleichzeitig empfehle ich zur 1. Classe 69. R. S. Landeslotterie, deren Ziehung den 11. December d. J. geschieht, Loose und Wolllose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achtern hiermit bestens.

**G. Robert Böhme.**

**Ausverkauf**  
von angefangenen  
**Tapissierie-Arbeiten.**

**Mathilde Borbeck,**

**Annensstrasse Nr. 1, zunächst der Post**

Teppiche, Reisetaschen, Kissen, Fußsäde, Traghänder, Schuhe, Verarbeiten zc.  
in brillant-n Dessins  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Neuheiten**

in  
**Herbst-Hüten, Hauben,**  
**Coiffuren zc. zc.**

empfehlen  
das **Mode-Magazin** von  
**F. T. Becker,**  
Rathhausgewölbe, Schöffelgasse.

**Theodor Zeiler,**  
Bergolder, Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik,  
Dresden, Reitbahnstrasse Nr. 1b,

empfehlen hiermit sein Geschäft für alle in dieses Fach einschlagenden Artikel einer geeizten Beachtung. Garantie für solide Arbeit und billige Preise. Lager von Spiegeln, Gardinenträgern, Gardinenhaltern sowie Bilderrahmen- und Photographie-Rahmen in jeder Größe zu beliebigen Preisen. Alle Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

**Pianoforte-Magazin**  
von **C. M. Otto,**

Pl. Wlaven'sche Gasse 33. I  
Haupt-Depot von Concert-, Salon- und Stupflügeln (Pianos) von **Julius Blüthner** in Leipzig, R. S. Hof-Pianofortefabrikant.

**Bekanntmachung.**

**Die Königl. Gerichts- und Raths-Auction**

(zuletzt große Brüdergasse Nr. 27 erste Etage)  
befindet sich vom **4. October d. J.** an  
im **Gehaus** an der **Sophienkirche** und  
der **kleinen Brüdergasse Nr. 11, 1. Et.**,  
welches zur gütigen Beachtung andurch ergebnis anzeigt

**Wilhelm Kopprasch,**  
Auctionator und Taxator.

**Für Wiederverkäufer**

empfehlen gut abgelagerte Cigarren in ausgezeichnete Qualität zu 5, 6, 7, 8, 9 und 10 Thlr. das Tausend die  
**Cigarren- & Tabak-Handlung**  
von **Albert Baumann,**  
Draaallee Nr. 4. gegenüber dem Königl. Zwinger.

**Maschinist gesucht.**

Ein kräftiger, gewandter Mann, der das Schlosserhandwerk hinsichtlich verstehen muß und die Wartung einer Dampfmaschine, sowie die Heizung des zugehörigen Dampfkessels übernehmen kann, wird baldigst bei gutem Lohn und freier Station gesucht. Nur Leute mit guten Zeugnissen über Befähigung, Zuverlässigkeit und solides Betragen finden Berücksichtigung und können sich bis 8. Decbr. pünktlich melden 19 Hauptstraße, 3. Et. 1. Et.

**Wollene**

Damen- und Kinderstrümpfe,  
Damen- und Kindergamaschen,  
Camisols und Pantalons,  
Gestrickte Röcke,  
Flanell- und Wattröcke

bei **A. Richard Heinsius,**  
Wilsdruffer Straße Nr. 43.

**Wollne Plüds und Bettdecken**

bei **A. Richard Heinsius,**  
Wilsdrufferstraße Nr. 43.

**Wollne**  
Seelenwärmer,  
Fanchons,  
Schleier,  
Shawls,  
Unterärmel,

Stulpen-,  
Buckskin-Handschuh  
bei **A. Rich. Heinsius,**  
Wilsdrufferstraße 43

**Wollne**  
Näcken,  
Socken,  
Sohlen,  
Leibbinden,  
Strümpfer,  
Brustwärmer bei  
**A. Rich. Heinsius,**  
Wilsdrufferstraße 43.

**Wollene Jagd- und Reischemden, wollene Jagd-Strümpfe** bei  
**A. Richard Heinsius,**  
Wilsdrufferstraße 43.

**Das Neueste**  
von **Borzeichnungen,**  
als Kragen, Kragen mit Stulpen Ärmel, Rockkanten, Decken, Festons, Einsätze, Lätzchen, Modestücke u. Kinderhauben zc. empfang und empfiehlt in großer Auswahl!

**G. Blüher,**  
6 Hauptstraße 6.

Einen kleinen Posten  
u. 10 brochirte  
**Gardinen**

zu den frühesten außerordentlich billigen Preisen empfiehlt  
**G. Blüher,**  
6 Hauptstraße 6.

**Anfertigung nach Maass.**

Lager aller Qualitäten Geweben für Herren, Damen u. Kinder zu billigen Preisen Draaallee 7.

Bunte und weißleinene Arbeitshemden, à 1 Thlr., empfiehlt die Wäschefabrik Draaallee 7.

**Pfänder!**

werden angenommen und unter der größten Verschontheit schnell und pünktlich besorgt. Neustadt, kleine Meißnergasse Nr. 5, 2. Et.

**Betten! Wäsche!**  
und Matratzen werden zum höchsten Preis gekauft. Neustadt, kleine Meißnergasse Nr. 5, 2. Et.

**Die Bach'sche Buchhandlung,**

Hauptstrasse 26,  
gegenüber dem Hotel zum Kronprinz,  
empfehlen ihr vollständiges Lager von Schulbüchern, Atlanten u. Wörterbüchern in soliden Einbänden zu den billigsten Preisen!

Ein gutes Socian. tafelförmiges Piano, weißer Claviatur, von G. Rosenkrantz gebaut, ist für den festen Preis von 2 T. Thlr. zu verkaufen  
Schöffelgasse 21. 1.

**Brennstoffe**

in nur guten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen

**Hermann Franke,**  
Friedrichstadt, Weiserstraße 25.

**Leibjacken in Wolle und Vicogne,**  
von 27 1/2 Mgr. u. 1 Thlr. 10 Mgr. an, empfiehlt

**F. B. Kaempfe,**  
Schöffelgasse 24, nahe dem Altmarkt.



# Totaler Ausverkauf.

In Folge bevorstehender Aufgabe meines  
**Sücker-, Weisswaaren- u.  
 Spitzen-Geschäfts**

behalte ich sämtliche Artikel meines Lagers  
**zu wirklichen Ausverkaufspreisen**

und erlaube mir besonders auf folgende Artikel aufmerksam zu machen, als:  
**Gardinen** in schf. und schweizer Fabrikaten;  
**Spitzen-Tücher, Bedulnen und Botonden** in Wolle  
 und Seide,  
**Mail gl. und armufter Shirting** in 1, 1 1/2 u. 2 br.  
**Négligé-Stoffe, gestickte u. bunte Unterröcke,**  
**Crimelines, Setze, Hauben, Blousen,**  
**Neuzeitliche Tafel** von nur reeller Qualität,  
**Wandergartenerobe, als Mädchen- und Knaben-Paletots,**  
**Jacken, Knaben-Anzüge etc.**

außerdem für  
**Medizinischen**  
**Lüll u. Blonden, schwarze Lustrine, Sammetband,**  
**eine Partie glatteidene Bänder etc.**  
**Friedrich Tobias,**  
**Seestraße 23, im Hôtel de Hambourg.**

## Die Wöpel- & Matrasen-Fabrik von G. Lösche,

Johannisstraße 18, empfiehlt ihr Lager zu den billigsten Preisen.

### Neuheiten in Pariser Blumen,

als auch eigenen Fabrikats, empfiehlt zur bevorstehenden Saison einer ge-  
 neigten Beschäftigung

**J. F. Wilhelm,**

Galeriestraße Nr. 14, 1. Etage

### Corsetnäherinnen

finden dauernde Arbeit, desgleichen  
 Mädchen, welche dasselbe unentgelt-  
 lich lernen wollen.

**M. Louis**  
 Altmarkt 6

### Cassaschränke

stehen billig zu verkaufen

**W. Roth,**  
 Dresden, gr. Oberstraße, 50.

### Ein einjähriger, kleiner, schwarz u. weißer Hund ist zu verkaufen.

Näheres Christianstraße 17, 4. Et.  
**C. Theising.**

### Frischen Most

empfiehlt die Weinhandlung und  
 Weinhandlung von

**Carl August Wolf**  
 zum goldn. Weinblatt, Webergasse 25.

### Alle Tage frischen Most

auf Haury's Ruhe beim  
 Schusterhaus

### Schneidtabaks-Dosen zu neudruckten neuen Modellen, darunter L. Hornsdorf, Feuerzeuge in Neusilber u. dergl. mit und ohne Vante, Cigarren-Reservoirs, Ascheabstreicher, Serviet- teiniger etc. zu billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel.**  
 Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17

### Das Neueste

in weichen, sowie wasserdichten Filz-  
 u. Seidenhüten (eigne Fabrikate) em-  
 pfehle ich billig. Getragene Hüte  
 werden schnell gefärbt, gereinigt, auf-  
 gebügelt und modernisiert.

**H. Teistler.**  
 Suitfabrikant, Alaunstr. 8.

### Achtung!

Fortwährender Einkauf von Tuch  
 wollenen und Leinwandlappen, Kno-  
 chen, Raculatur, altem Eisen, Pa-  
 pier, Backsteinwand u. s. w.

NB. Bessere Posten werden auch  
 abgeholt: Badegasse 14 hart  
**Amalie Knoche.**

### Stroh- und Spreuverkauf.

Auf dem Stadtbügel, Blauen, Ko-  
 schügerstraße 13 sind größere Posten  
 Weizen, Hafer- und Gerstestroh als  
 auch Spreu sofort zu verkaufen, a  
 Ctr. für circa 25 Rgr., 2 Pferde im  
 Preise von 50-80 Tplr. sind auch  
 dort zu verkaufen.

### Für Gärtner.

Eine vorzügliche Gemüsegärtnerei  
 ist Unterzeichneter beauftragt zu ver-  
 kaufen. Kaufpreis 8000 Tplr.  
**A. Lindner, Kreuzstr. 14, 3.**

### Eine seit 40 Jahren betriebene Materialwaaren- und Spirituosenhandlung

in einer gewerblichen Provinzialstadt  
 soll unter annehmbaren Bedingungen  
 sofort oder Weihnachten verpachtet  
 werden.

Näheres Auskunft erteilt auf por-  
 tofreie Anfrage die Expedition dies. B.  
 Blattes.

### Ein gut empfohlenes Mädchen, besonders zu Kindern, wird zum sofortigen Antritt gesucht

Ammonstraße 16, 3. Et.

Reipzig, 2. October.	Dtsch. Erb. 84	8.
Staatsb. v. B. O. 55 3/4	— 86 3/4	—
v. 1847 4/4	— 101 1/4	—
v. 1852 4/4	101 1/4	—
do. 4/4 Kl. 101 1/4	—	—
Schl. G. N. 4/4	— 103	—
Prbr. 3 1/2	— 94 1/2	—
Gisenb.-Actien:	—	—
Alb.-Bodenb. — 94 1/2	—	—
Reizb.-Dresd. — 291 1/4	—	—
Reizb.-Bitterf. — 29 1/4	—	—
Reizb.-Leipzig — 28 1/2	—	—
Reizb.-Magde. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Halle — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hann. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hamb. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Berl. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Potsd. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Stett. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Wism. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Zitt. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Bresl. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Schweid. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Görl. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Frankf. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Köln — 28 1/2	—	—
Reizb.-Münch. — 28 1/2	—	—
Reizb.-Wien — 28 1/2	—	—
Reizb.-Paris — 28 1/2	—	—
Reizb.-Lond. — 28 1/2	—	—
Reizb.-New York — 28 1/2	—	—
Reizb.-San Francisco — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hongkong — 28 1/2	—	—
Reizb.-Shanghai — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—
Reizb.-Peking — 28 1/2	—	—
Reizb.-Tientsin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Hankow — 28 1/2	—	—
Reizb.-Harbin — 28 1/2	—	—
Reizb.-Kobe — 28 1/2	—	—
Reizb.-Yokohama — 28 1/2	—	—
Reizb.-Manila — 28 1/2	—	—
Reizb.-Cebu — 28 1/2	—	—
Reizb.-Batavia — 28 1/2	—	—
Reizb.-Sourabaya — 28 1/2	—	—
Reizb.-Singapore — 28 1/2	—	—
Reizb.-Canton — 28 1/2	—	—